

Nachrichten

Folgen für den Alltag

Zu einem der weltweit „heißesten“ Forschungsgebiete der Physik haben Physiker der Universität um Prof. Dr. Martin Holthaus eine wichtige Arbeit vorgelegt. In den „Physical Review Letters“ berichten sie von ihren Erkenntnissen aus dem Bereich der Quantenphysik (PRL 95, 200401, 2005). Hintergrund ist der Umstand, dass Quantenobjekte Barrieren durchdringen können, die für klassische Teilchen unüberwindbar sind. In der Physik ist dafür der Ausdruck „Tunneln“ geläufig. Dieses Tunneln geschieht häufig mithilfe von Photonen (Lichtquanten). Aufgrund quantenmechanischer Berechnungen konnten die Oldenburger nun nachweisen, dass ein ähnliches Phänomen auch bei so genannten Bose-Einstein-Kondensaten auftritt. Dabei handelt es sich um einen 1995 erstmalig im Labor hergestellten neuen Materiezustand. Die Oldenburger Ergebnisse, die nun im Labor überprüft werden müssen, könnten eine Rolle für die Entwicklung einer ausgereiften Materiewellen-Technologie spielen - mit möglicherweise ähnlich revolutionierenden Alltagsfolgen wie die Erfindung des Lasers.

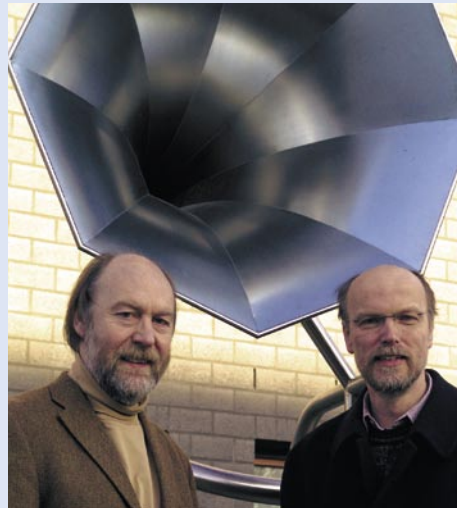
Bakteriengenome

Großer Erfolg für Wissenschaftler am Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM): Für die Genomsequenzierung von vier Meeresbakterien erhalten Dr. Thorsten Brinkhoff und Prof. Dr. Meinhard Simon (Arbeitsgruppe Biologie geologischer Prozesse) rund 800.000 €. Geldgeber ist die Gordon and Betty Moore Foundation (USA). Dass die Oldenburger nach einem weltweiten Aufruf der Stiftung den Zuschlag erhielten, dürfte auch damit zusammenhängen, dass sie vor etwa zwei Jahren eine neue Gruppe von marinen Bakterien entdeckten, die besonders wichtig in den Meeren der Polargebiete und der gemäßigten Zone ist. Das Genomprojekt soll u.a. klären, wie groß das Potenzial der



Nitrosopumilus maritimus, der stäbchenförmige Zwerg aus dem Meer (links elektronenmikroskopische und rechts scanningelektronenmikroskopische Aufnahme).

Exzellenzinitiative: Hörforschung nahm die erste Hürde



Einen großen Erfolg hat die Universität Oldenburg bei der so genannten Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder zu verzeichnen. Mit dem Antrag „Funktion und Störung des Gehörs“ als „Exzellenzcluster“ nahm sie die erste Hürde des Auswahlverfahrens. Die Universität Oldenburg gehört damit zu den wenigen jungen Universitäten in Deutschland, die in dem außerordentlich harten Wettbewerb der Spitzenforschungsteams erfolgreich

waren. „Mit der Anerkennung der Vernetzung von Grundlagenforschung, anwendungsorientierter Forschung und Industriekooperation sind wir dem Ziel wieder etwas näher gekommen, Oldenburg zum internationalen Zentrum der Hörforschung zu machen,“ stellten der Biologe Prof. Dr. Georg Klump (l.) und der Physiker und Mediziner Prof. Dr. Birger Kollmeier als Sprecher des Exzellenzclusters fest. Im Herbst folgt durch die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Wissenschaftsrat eingesetzten Jury die endgültige Entscheidung, ob das Oldenburger Projekt mit jährlich bis zu sieben Millionen € finanziert wird.

Die Anerkennung der Oldenburger Hörforschung war erst kürzlich einmal mehr sichtbar geworden durch die Einrichtung des Sonderforschungsbereichs „Das aktive Gehör“.

Noch erfolgreicher schnitt die Nachbarhochschule und der Kooperationspartner, die Universität Bremen ab: sie hat Aussichten, dass ihr Zukunftskonzept gefördert wird und sie sich dann als „Exzellenzuniversität“ etablieren kann.

Bakterien zur Bildung von Produkten für medizinische oder biotechnologische Anwendungen ist.

Zwerg aus dem Meer

Der Mikrobiologe Dr. Martin Könneke, Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe Paläomikrobiologie am Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM), berichtet zusammen mit Kollegen von der University of Washington in Seattle, USA, im Wissenschaftsmagazin „Nature“ (Vol. 437, No. 7058) über die erfolgreiche Kultivierung der „marinen Crenarchaeota“. Das Bakterium soll den wissenschaftlichen Namen Nitrosopumilus maritimus tragen, was „Ammonium-oxidierender Zwerg aus dem Meer“ bedeutet, da er nur die Größe von einem halben Tausendstel Millimeter hat. Es wird vermutet, dass die marinen Crenarchaeota einen großen Einfluss auf die Stickstoff- und Kohlenstoffkreisläufe der Erde haben.

① www.icbm.de/pmbio

GO-Kard und Orinoco

Das Informatikinstitut OFFIS ist mit dem kardiologischen Informationssystem GO-Kard (Grafisches Oldenburger Informationssystem für Kardiologie) zum Marktführer aufgestiegen und fasst nun den weltweiten Vertrieb ins Auge. Weiterhin ist der Chipvision Design Systems AG, einer Ausgründung von OFFIS, das Potenzial zur Weltmarktführerschaft bescheinigt worden. ChipVision hat mit „Orinoco“ eine Software entwickelt, die den Stromverbrauch in chipgesteuerten und batterieabhängigen Geräten wie Notebooks oder Handys um bis zu 90 Prozent senkt. ① www.gokard.de, www.chipvision.com

Mikrobiologischer Garten

Der von Prof. Dr. Heribert Cypionka konzipierte „Mikrobiologische Garten“ der Universität ist ein großer Erfolg. In den vergangenen zwei Jahren haben sich schon mehr als 30.000 Besucher in den virtuellen mikrobiologischen Garten locken lassen. Zu-



den inzwischen 300 Hinweisen im Internet auf die Web-Adresse gehört auch einer des Wissenschaftsmagazins „Science“, das in der Ausgabe vom 9. September 2005 unter der Rubrik Netwatch auf den „Garten“ aufmerksam machte.

① www.science-mag.org/netwatch/

① www.mikrobiologischer-garten.de

Wärmestrahlung in der Nanowelt

Um so genannte Nahfeld-Wärmestrahlungen im Nano-Bereich geht es in einem Beitrag Oldenburger Wissenschaftler in den „Physical Review Letters“ (PRL 95, 224301, 2005). Experimentatoren der Arbeitsgruppe „Energie- und Halbleiterforschung“ und die Theoretiker der Arbeitsgruppe „Theorie der kondensierten Materie“ haben in einer gemeinsamen Studie Messungen vorgenommen, die zeigen, dass die Mechanismen, die der Nahfeld-Wärmestrahlung zugrunde liegen, theoretisch bislang nur unzureichend erfasst sind. Die Ergebnisse der Oldenburger Kooperation lassen die Fachwelt aufhorchen: Weitere Forschungen könnten in ein neues, flexibles Werkzeug für die Materialforschung münden.

Einsteins Kühlschranks

Albert Einstein war nicht nur der wahrscheinlich bedeutendste theoretische Physiker des 20. Jahrhunderts, sondern auch Erfinder. So entwickelte er zusammen mit seinem Kollegen Leo Szilard einen „Automatischen Beton-Volks-Kühlschrank“, der es allerdings nicht zur Serienreife brachte. Er wurde jetzt unter der Regie des Physik-Diplomanden Wolfgang Engels in den Werkstätten der Universität nachgebaut, und zwar nach den - nicht sehr zuverlässigen - Patentschriften. Der Kühlschrank ist in Beton-Kork-Bauweise ausgeführt und wiegt gut 350 Kilogramm. Für die Kühlleistung benötigt die Wasserstrahlpumpe bis zu 300 Liter Wasser pro Stunde.



Energie-Prognosen

Eine dreijährige Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) erhält das Projekt „Wissensnetz Energiemeteorologie (WISENT)“. Ziel ist es, IT-Technologien zu entwickeln, die es erlauben, für die Energiemeteorologie große Datenmengen - z.B. von Wettersatelliten - schneller auszuwerten und komplexe wissenschaftliche Informationen in einem neuartigen „Wissensnetz“ flexibel zu verteilen und zu verarbeiten. Beteiligt sind die Arbeitsgruppe Energiemeteorologie der Universität Oldenburg (Dr. Detlev Heinemann), das Oldenburger Informatikinstitut OFFIS (Prof. Dr. Wilhelm Hasselbring), drei Institute des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) und die Firma meteocontrol GmbH. Die Fördersumme beträgt 2 Mio. €, davon fließt ca. 1 Mio. € an die beiden Oldenburger Einrichtungen.

① www.d-grid.de

① www.energiemeteorologie.de

Bibliotheksdienst

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat mit „Probado“ (Prototypischer Betrieb Allgemeiner Dokumente) am Informatikinstitut OFFIS ein neues „Leistungszentrum für Forschungsinformation“ eingerichtet. Es arbeitet an der Entwicklung von Verfahren, mit denen Dokumente, die nicht in Textform vorliegen, wissenschaftlichen Bibliotheken zur Verfügung gestellt werden können. OFFIS hat die Koordination des Leistungszentrums und trägt die fachliche Verantwortung für den Bereich multimediale Lernmaterialien. Insgesamt stehen 2,5 Millionen € für Probado zur Verfügung, davon fließen 500.000 € an OFFIS.

① www.probado.de

Unterrichtsforschung

Als einen wichtigen Baustein für die Weiterentwicklung der Schulausbildung in Deutschland hat Niedersachsens Wissenschaftsminister Lutz Stratmann die Fortsetzung des Graduiertenkollegs „Fachdidaktische Lehr- und Lernforschung - Didaktische Rekonstruktion“ (ProDid) an der Universität Oldenburg bezeichnet. „Die Universität Oldenburg macht einmal mehr ihre herausragende Stellung in der Lehrerbildung deutlich“, so Strat-

Oldenburger Publikationen im Web of Science 2005

Um zehn Prozent haben 2005 die Publikationen aus der Universität Oldenburg zugenommen, die im „Web of Science“ registriert wurden - von 279 auf 307. Mit 64 Veröffentlichungen steht das Institut für Reine und Angewandte Chemie (IRAC) an der Spitze, es folgen das Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) mit 61 und das Institut für Biologie und Umweltwissenschaften (IBU) mit 60 Beiträgen. Das „Web of Science“ erfasst weltweit die wissenschaftliche Literatur. In den Universitäten vieler Länder ist das „Web of Science“ ein wichtiges Kriterium für die Mittelzuweisung. In der Universität Oldenburg sind von den 1,8 Millionen €, die bei der Verteilung Leistungskriterien unterliegen, knapp 20 Prozent an die Anzahl von Publikationen gebunden.

	2005	2004
Gesamt	307	279
Chemie	64	51
ICBM	61	48
Biologie	60	55
Physik	49	64
Informatik	34	19
Psychologie	18	9
Mathematik	10	15
Ökonomie	7	13
Sonstige	4	5

mann. Im Rahmen des 2001 begonnenen Graduiertenkollegs, das für die nächsten drei Jahre zwölf weitere Stipendien an DoktorandInnen vergeben hat, werden Bedingungen für einen lernförderlichen Unterricht erforscht und unterschiedliche Richtungen didaktischer Forschung zu einer umfassenden Unterrichtsforschung zusammengeführt.

① www.diz.uni-oldenburg.de/forschung/Prodid.htm

Klaus-von-Klitzing-Preis

Erster Preisträger des von der Universität Oldenburg und der EWE Stiftung ausgezeichneten Klaus-von-Klitzing-Preises ist der Mathematik- und Physiklehrer Rudolf Lehn vom Störck-Gymnasium im baden-württembergischen Bad Saulgau. Der mit 15.000 € dotierte Förderpreis für engagierte Lehrer-

Innen naturwissenschaftlicher Fächer wurde vom Vizepräsidenten für Forschung, Prof. Dr. Reto Weiler, eronnen. Die Preisverleihung am 11. November 2005 im Alten Gymnasium Oldenburg erfolgte durch den Namensgeber und Nobelpreisträger Prof. Dr. Klaus von Klitzing.



① www.klaus-von-klitzing-preis.de

Freier Zugang zur Wissenschaft

Den freien Zugang zu wissenschaftlicher Information fördern will der Verein „German Academic Publishers“ (GAP). Die Universitäten Oldenburg, Hamburg, Berlin (FU) und Karlsruhe sowie sieben Wissenschaftseinrichtungen und Verlage haben sich zusammengeschlossen, um ihre verlegerischen Aktivitäten zu bündeln. Der Verein ist aus dem gleichnamigen, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Kooperationsprojekt der Universitäten Hamburg, Karlsruhe und Oldenburg hervorgegangen. GAP wurde von der DFG unterstützt, um Alternativen zu den großen, den Markt dominierenden Wissenschaftsverlagen zu entwickeln. Deren Vormachtstellung hatte zu exorbitanten Preissteigerungen für naturwissenschaftliche Zeitschriften geführt.

① www.gap-portal.de

Innovativ und einmalig

Der Oldenburger Masterstudiengang „Postgraduate Programme Renewable Energy (PPRE)“ ist mit dem Solarpreis 2005 der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) in der Kategorie Bildung ausgezeichnet worden. Die Begründung: Der Aufbau des englischsprachigen Studiengangs vor fast zwei Jahrzehnten, der sich an IngenieurInnen und naturwissenschaftliche AbsolventInnen aus Entwicklungs- und Schwellenländern richtet, sei „innovativ, vorausschauend und einmalig“. Der Masterabschluss wird weltweit anerkannt und viele AbsolventInnen haben einflussreiche Positionen in ihren Herkunftsländern erlangt.

① www.ppre.uni-oldenburg.de

Erfolgreiches An-Institut

Das Institut für Ökonomische Bildung (IÖB), An-Institut der Universität Oldenburg, hat ein neues, repräsentatives Domizil in der Bismarckstraße in Oldenburg. Prof.

Dr. Dr. h.c. Hans Kaminski, Wissenschaftlicher Leiter und Geschäftsführer des An-Instituts, erhofft sich von dem Umzug in das ehemalige Landesregierungsgebäude neue Impulse, eine höhere Schlagkraft und eine Ausweitung der Aktivitäten seiner Ideenschmiede. „Ökonomische

Bildung ist Allgemeinbildung!“ betonte er bei einem Empfang. Neben dem Informatik-Institut OFFIS ist das IÖB das erfolgreichste An-Institut in Niedersachsen. Mit seinen internetgestützten Weiterbildungsangeboten ist es von Oldenburg aus inzwischen in neun Bundesländern aktiv und mit Projekten in Polen, Russland und China präsent.

COPERNICUS-Netzwerk

Die Universität Oldenburg ist seit dem 1. Januar 2006 Schaltzentrale von COPERNICUS-CAMPUS, dem europäischen Hochschulnetzwerk für Nachhaltigkeit. Die COPERNICUS-Verlegung von Dortmund nach Oldenburg sei Ausdruck für die auch international hohe Anerkennung der Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung der Universität Oldenburg, sagte Universitätspräsident Prof. Dr. Uwe Schneidewind. Dem 1988 von der Europäischen Hochschulkonferenz (CRE) ins Leben gerufenen und heute als Verein organisierten Projekt gehören inzwischen 324 Hochschulen aus 34 europäischen Ländern an, davon 44 aus Deutschland. Vorstandsvorsitzender ist Dr. Hans-Peter Winkelmann.

Entrepreneurship

„Wir werden jetzt noch stärker die Gründungsaktivitäten von Studierenden und jungen WissenschaftlerInnen, die die Selbstständigkeit anstreben, unterstützen können und damit die wirtschaftliche Entwicklung der Region fördern.“ Mit diesen Worten kommentierte Universitätspräsident Prof. Dr. Uwe Schneidewind die Besetzung der Stiftungsprofessur „Entrepreneurship“ (Gründungsmanagement) durch den Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Alexander Nicolai (o.), einen Absolventen der Universität Oldenburg. Die vierte Stiftungsprofessur der Universität Oldenburg wird vom Arbeitgeberverband Oldenburg e.V., von Nord-West-Metall, der Wirtschaftlichen Vereinigung Oldenburg „Der Kleine Kreis“



und der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer für fünf Jahre mit 500.000 € finanziert.

Neue Grundordnung

Nach vielen Diskussionen und internen Abstimmungen hat der Senat der Universität Oldenburg die neue Grundordnung einstimmig verabschiedet. Die unter dem Kommissionsvorsitzenden und Juristen Prof. Dr. Götz Frank entstandene Ordnung knüpft an die junge Tradition der Universität an und bekennt sich in ihrer Präambel ausdrücklich zur Namensgebung nach dem Publizisten, Nazi-Gegner und Friedensnobelpreisträger Carl von Ossietzky. Bevor die Grundordnung in Kraft tritt, muss sie noch vom Wissenschaftsministerium genehmigt werden.

und der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer für fünf Jahre mit 500.000 € finanziert.

Ehrendoktor für Daniel D. Gajski

Prof. Dr. Daniel D. Gajski, Informatiker an der University of California at Irvine und Direktor des dortigen Centers of Embedded Computing Systems, wurde im Februar 2006 von der Fakultät II Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften für seine bahnbrechenden Beiträge zur Weiterentwicklung der Informatik im Bereich der Entwurfsautomatisierung mikro-elektronischer Systeme mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet. Gajskis Arbeiten und Lehrbücher, die in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden, haben einen wesentlichen Einfluss auf die Forschung und Lehre des Studienschwerpunkts „Eingebettete Systeme und Mikrorobotik“ am Department für Informatik. Der international hochangesehene Wissenschaftler hat seit Jahren enge Beziehungen zur Oldenburger Informatik, insbesondere zu den Arbeitsgruppen der Technischen Informatik.

Ossietzky-Preis für Knigge

Prof. Dr. Volkhard Knigge, Direktor der Gedenkstätte Buchenwald, Absolvent und ehemaliger Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Oldenburg, wird der mit 10.000 € dotierte Carl-von-Ossietzky-Preis der Stadt Oldenburg zuerkannt. Die Jury würdige einen Menschen, der sich mit Kompetenz, Takt und Mut für



die fortwährende Auseinandersetzung mit dem Erbe der deutschen Geschichte einsetze und jüngeren Generationen einen Zugang zu diesem Erbe eröffne, erklärte dazu Jury-Sprecherin Dr. Franziska Augstein (München). Seine museale Neu- und Umgestaltung von Buchenwald und Mittelbau-Dora gelte im In- und Ausland als beispielhaft.

Auszeichnung für Arendt-Zentrum



Aus Anlass des 100. Geburtsjahres von Hannah Arendt (1906-1975) wurde am 30. Januar 2006 im Kleinen Haus des Oldenburgischen Staatstheaters eine Lesung aus Texten und Briefwechseln der Philosophin, Politikwissenschaftlerin und Sozi-

ologin mit Vertrauten und intellektuellen Weggefährten angeboten. Die Veranstaltung ist eingebunden in die Initiative der Bundesregierung „Deutschland - Land der Ideen“, in deren Rahmen die Universität am 24. November 2006 noch ein zweites Mal vertreten sein wird: die HörTech gGmbH, eine Tochtergesellschaft der Universität, wird dann den Hörgarten, der im Sommer eröffnet werden wird, an einem Tag der offenen Tür dem Publikum präsentieren.

ologin mit Vertrauten und intellektuellen Weggefährten angeboten. Die Veranstaltung ist eingebunden in die Initiative der Bundesregierung „Deutschland - Land der Ideen“, in deren Rahmen die Universität am 24. November 2006 noch ein zweites Mal vertreten sein wird: die HörTech gGmbH, eine Tochtergesellschaft der Universität, wird dann den Hörgarten, der im Sommer eröffnet werden wird, an einem Tag der offenen Tür dem Publikum präsentieren.

Poetik-Professur

Mirjam Pressler hat im Wintersemester 2005/06 die Poetik-Professur für Kinder- und Jugendliteratur am Institut für Germanistik der Universität Oldenburg wahrgenommen, die von der EWE Stiftung gefördert wird. Die Autorin schreibt seit Ende der 70er Jahre erfolgreich Bücher für Kinder- und Jugendliche und hat sich auch als Übersetzerin einen Namen gemacht. Motive in ihren Werken sind

Zukunftsvertrag

Am 11. Oktober 2005 haben die niedersächsischen Universitäten den Zukunftsvertrag mit der Landesregierung unterzeichnet. Er sichert den Universitäten bis 2010 einen Haushalt im jetzigen Volumen sowie den Verbleib der Studiengebühren zu. Nach Ansicht von Präsident Prof. Dr. Uwe Schneidewind ist die Universität Oldenburg zwar unterfinanziert, letztlich könne sie aber mit dem Zukunftsvertrag zufrieden sein, weil er ihr Sicherheit für die weitere Planung gebe.

das Aufwachen in schwierigen Verhältnissen, Verlusterfahrungen und soziale Ausgrenzung, aber auch historisch-politische Themen wie die Judenverfolgung und das Leben unter dem Faschismus. Für ihre Bücher erhielt Pressler

Universitäts-Gesellschaft Oldenburg (UGO)

Mitgliederveranstaltungen

Die letzte Veranstaltung für UGO-Mitglieder im Jahr 2005 fand am 27. September bei der BÄKO Weser-Ems eG in Oldenburg statt. Die Teilnehmer wurden durch das Verwaltungs- und Logistikzentrum geführt, dessen Aufgaben und Geschäftsverfahren Geschäftsführer Dr. Ewald Oltmann vorstellte. Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch die Preisträger der Kongress-Stipendien 2005 bekannt gegeben. Für die Finanzierung hatten mit einer Spende erneut die Oldenburger Banken gesorgt.



Gerhard-Wachsmann-Preis

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 21. November 2005 wurde der mit 3.000 € dotierte Gerhard-Wachsmann-Preis vergeben. Der 27-jährige Soziologe Frank Ritterhoff (Foto) nahm den Preis für seine an der Fakultät IV (Human- und Gesellschaftswissenschaften) vorgelegte Diplomarbeit „Soziale Polarisierung in der Global City Zürich“ entgegen. Der Preisträger hat inzwischen eine Doktorandenstelle an der TU Berlin angenommen.

Neujahrsempfang

Zum 26. Januar 2006 hatten die Universität und die Universitäts-Gesellschaft zum traditionellen Neujahrsempfang in das Oldenburgische Staatstheater eingeladen. Im ausverkauften Haus konnten sich die Besucher aus Universität, Stadt und Region über den Evergreen des Schwarzen Humors „Arsen und Spitzenhäubchen“ von Joseph Kesselring freuen.

UGO-Botschafterempfänge

Auch 2006 werden die UGO-Botschafter mit Empfängen ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Ziel ist es, die Universität als Wirtschaftsfaktor in der Region präsent zu halten und das Zusammenwirken regionaler

Unternehmen und Persönlichkeiten mit der Hochschule zu fördern. Den Beginn machte der „jüngste“ UGO-Botschafter, der im Juli 2005 berufene Vorsitzende der Geschäftsführung der Norddeutschen Seekabelwerke GmbH & Co. KG, Dr. Valentin Jug, mit seinem Empfang am 9. März.

Mittagstisch des Präsidenten

Der erste „Mittagstisch“ im Jahr 2006 fand am 1. Februar statt. Der Einladung zum Thema „Kunst und Kommerz - Mozarts Weg zum freien Künstler“ folgten viele Interessierte. Im Anschluss an den Vortrag von Prof. Dr. Gunilla Budde, Fakultät IV, fand eine angeregte Diskussion statt. Informationen zu weiteren „Mittagstischen“ (3. Mai, 5. Juli, 6. September und 1. November) im Sekretariat des UGO-Vorsitzenden, Dr. Jörg Bleckmann, unter Tel.: 0441/221-1224.

Termine

Der Jahresplan 2006 sieht Mitgliederveranstaltungen im Juni und September vor. Für den 23. November sind eine Vorstands- und Beiratssitzung, die Mitgliederversammlung und die Gerhard-Wachsmann-Preisverleihung geplant.

Berufungen



Prof. Dr. Jorge Marx Gómez, bisher Leiter des Studiengangs Wirtschaftsinformatik an der Wadi German Syrian University (Syrien), ist auf die Professur für Wirtschaftsinformatik am Department

für Informatik berufen worden. Gómez studierte technische Informatik und Wirtschaftsingenieurwesen an der Technischen Fachhochschule Berlin. Anschließend war er zwölf Jahre lang als Entwicklungsingenieur für digitale Übertragungs- und Vermittlungstechnik in der Wirtschaft tätig. 2001 promovierte er an der Universität Magdeburg, wo er sich 2004 auch habilitierte. Von 2002 bis 2003 vertrat Gómez die Professur für Wirtschaftsinformatik an der TU Clausthal. Seine Forschungsschwerpunkte u.a.: Betriebliche Umweltinformationssysteme, Förderierte ERP-Systeme und Datawarehousing.



Prof. Dr. Daniel Grieser, bisher Heisenberg-Stipendiat am Mathematischen Institut der Universität Bonn, ist auf die Professur für Mathematik mit dem Schwerpunkt Analysis am Institut für Mathematik berufen worden.

Grieser studierte Mathematik und Physik an der FU Berlin und promovierte 1992 an der University of California, Los Angeles. Nach Tätigkeiten am Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, und am Mathematical Sciences Research Institute in Berkeley kehrte er nach Deutschland zurück, wo er sich an der HU Berlin 2001 habilitierte. 2002 erhielt er ein Heisenberg-Stipendium. Seine Arbeitsgebiete sind die Analysis - insbesondere Partielle Differenzialgleichungen, Spektraltheorie, Globale Analysis, Differenzialgeometrie und Kombinatorik.



Prof. Dr. Christiane Thiel, bisher Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medizin des Forschungszentrums Jülich, ist auf die Professur für Kognitive Neurobiologie am Institut für Biologie und Umwelt-

wissenschaften berufen worden. Thiel studierte Psychologie und Neurowissenschaften an den Universitäten Koblenz, Sheffield (England) und Düsseldorf. 1999 promovierte sie in Düssel-

dorf. Nach einer Zeit als Gastwissenschaftlerin am Wellcome Department of Cognitive Neurology London folgte die Tätigkeit in Jülich. Vor der Annahme des Rufes nach Oldenburg lehnte sie einen Ruf an die Universität München ab. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich u.a. mit der Rolle des Neurotransmitters Acetylcholin bei kognitiven Prozessen wie Aufmerksamkeit, Lernen und Gedächtnis.



Prof. Dr. Rainer Buchwald, bisher Hochschullehrer am Institut für Naturschutz und Umweltbildung der Hochschule Vechta, ist an das Institut für Biologie und Umweltwissen-

schaften der Universität Oldenburg gewechselt. Buchwald studierte Biologie und Chemie an der Universität Freiburg, wo er 1986 promovierte und als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Geobotanik tätig war und sich 1996 habilitierte. 1997 wurde er Hochschullehrer in Vechta. Als einer der europaweit renommiertesten Libellenkenner leitete er von 1996 bis 2000 das EU-Projekt „Artenschutzprogramm für gefährdete Libellenarten in SW-Deutschland“. Seine Forschungsgebiete: Vegetationsökologie, Tier-Pflanzen-Beziehungen, Restitutionsökologie sowie Schutzgebiete und Naturschutz.



Prof. Dr. Ellen Kiel, bisher Hochschullehrerin am Institut für Naturschutz und Umweltbildung der Hochschule Vechta, ist an das Institut für Biologie und Umweltwissenschaften der Universität Oldenburg

gewechselt. Kiel studierte Pädagogik, Biologie und Sport an der Universität Hannover. Nach dem gymnasialen Lehramtsexamen war sie als Gutachterin und Referentin für Biologie und Ökologie in der Erwachsenenbildung tätig und promovierte an der Universität Hamburg. 1991 wurde sie dort Wissenschaftliche Assistentin. 1997 übernahm Kiel die Verwaltung einer Professur in Vechta, auf die sie ein Semester später berufen wurde. Ihr Forschungsschwerpunkt ist die Gewässerökologie, speziell Fließgewässer, Moore und Marschengewässer.



Prof. Dr. Ingo Mose, bisher Hochschullehrer am Institut für Umweltwissenschaften an der Hochschule Vechta, ist an das Institut für Biologie und Umweltwissen-

schaften der Universität Oldenburg gewechselt. Mose studierte Geographie, Germanistik und Politik für das gymnasiale Lehramt in Osnabrück und Oldenburg. Nach dem gymnasialen Lehramtsexamen wurde er Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fach Geographie in Vechta, wo er 1987 auch promovierte und sich 1993 habilitierte. Anschließend war er u.a. Gastprofessor am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien, bevor er den Ruf nach Vechta annahm. Seine Forschungsschwerpunkte u.a.: die Entwicklung ländlicher Räume in Europa, die europäische Gebietsschutzpolitik sowie der nachhaltige Tourismus.



Prof. Dr. Ortwin Peithmann, bisher Hochschullehrer für Raumplanung am Institut für Umweltwissenschaften der Hochschule Vechta, ist an das Institut für Biologie und Umweltwissenschaften

der Universität Oldenburg gewechselt. Peithmann studierte Raumplanung an der Universität Dortmund, wo er auch als Assistent tätig war. 1978 folgten Tätigkeiten als Planer im niedersächsischen Innenministerium später im Umweltministerium, wo er für Grundsatzfragen, Landwirtschaft und Verkehr zuständig war. 1986 promovierte er in Dortmund. 1993 wechselte er nach Vechta, wo er 1995 zum Professor ernannt wurde. Seine Forschungsschwerpunkte sind Nachhaltige Raumentwicklung, Kompensation in der Raumplanung sowie Rauminformation mit IuK-Techniken.



Dr. Esther Ruigendijk, bisher Juniordozentin an der Universität Utrecht (Niederlande), ist zur Juniorprofessorin für Niederländische Sprachwissenschaft am Institut für Fremdsprachenphilologien ernannt worden.

Ruigendijk studierte Niederländische Sprach- und Literaturwissenschaft an der Universität Groningen, wo sie 2002 auch promovierte. Neben ihrer Tätigkeit als Juniordozentin für die Masterausbildung „Sprachverarbeitung und Störungen“ war die Wissenschaftlerin an der Niederländischen Forschungsschule Linguistik tätig. Sie forscht über die linguistischen und klinischen Aspekte von Aphasie, insbesondere über syntaktische Störungen, und arbeitet außerdem im Bereich Sprachverarbeitung und Spracherwerb.

Promotionen

Fakultät I Erziehungs- und Bildungswissenschaften

Herman Blom, Thema „'Anders sein' bei der Polizei in Deutschland. Zur Position von allochthonen Polizisten an ihrem Arbeitsplatz, vor dem Hintergrund ihrer Rolle als Minderheit und der Tatsache, dass sie als ‚anders‘ wahrgenommen werden“ (Interkulturelle Pädagogik)

Astrid Dahnken, Thema „Englisch aus der Sicht von Hauptschülern. Eine Studie zu Schülervorstellungen über Englisch und Bilingualen Unterricht als Beitrag zur Didaktischen Rekonstruktion“ (Pädagogik)

Florian Härle, Thema „Personal Epistemologies of the 4th graders: Their beliefs about knowledge and knowing“ (Schulpädagogik)

Thomas Hülsmann, Thema „Costs and Effectiveness in Distance Education and E-Learning“ (Pädagogik)

Khadra Hussein, Thema „Palästinensische Studentinnen an israelischen Hochschulen - untersucht an der Universität Haifa“ (Pädagogik)

Sven Jennessen, Thema „Schule, Tod und Rituale - Eine multimethodische Studie zu systemischen Perspektiven im sonderpädagogischen Umgang mit Sterben, Tod und Trauer“ (Sonderpädagogik)

Nicole Kastirke, Thema „Schulprogramm, eine ‚angeordnete Innovation‘ als unauflösbarer Widerspruch in der Schulentwicklung? Darstellung am Beispiel von Sonderschulen in Nordrhein-Westfalen“ (Sonderpädagogik)

Jee yi Kwak, Thema „Pupils in Competencies in Proof and Argumentation - Differences between Korea and Germany at the Lower Secondary Level“ (Pädagogik)

Annegret Lösener, Thema „Bausteine für eine Didaktik des Auswendig-sprechens von Gedichten“ (Schulpädagogik)

Rosa Pérez del Viso de Palou, Thema „Unterschiedlich, aber gleich - unterschiedlich, aber verschieden. Pädagogische Konsequenzen der Integration von Personen mit Behinderung“ (Sonderpädagogik)

Michael Reiners, Thema „Intranetbasierte Gruppendiskussionen - Entwicklung eines theoretisch-methodologisch fundierten Konzepts einer Methode zur prozessorientierten Evaluation von Studium und Lehre an deutschen Hochschulen“ (Pädagogik)

Jan Thiele, Thema „Der Beitrag der Fabeln des Dritten Reiches zur Vermittlung der nationalsozialistischen Ideologie - eine kritische Analyse ihrer Inhalte“ (Pädagogik)

Fakultät II Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Anca-Diana Barbu, Thema „Investing in Renewable Energy Sources: An Assessment of Non-Technological Issues in Central and Eastern Europe“ (Volkswirtschaftslehre)

Andreea Barbu, Thema „Developing Mobile Agents Through an Formal Approach“ (Informatik)

Christoph Bauer, Thema „Geschäftsmodell Tageszeitung im Internet-Kontext - Eine empirische Untersuchung des Schweizer Zeitungsmarktes“ (Betriebswirtschaftslehre)

Nicole Böhmer, Thema „Leistungs- und erfolgsorientierte Vergütung - Variabilisierungstendenzen im Tarifbereich deutscher Kreditinstitute“ (Betriebswirtschaftslehre)

Michael Fürst, Thema „Risiko Governance - Die Wahrnehmung und Steuerung moralökonomischer Risiken“ (Betriebswirtschaftslehre)

Stefan Gargiulo, Thema „Die Bedeutung von Wissensgemeinschaften für den Wissenstransfer - Eine qualitativ-empirische Untersuchung zum Wissenstransfer in der Finanzdienstleistungsbranche“ (Betriebswirtschaftslehre)

Nicole von Grabczewski, Thema „Analyse und Bewertung möglicher Tracking-Systeme für die Kennzeichnung von Strom“ (Volkswirtschaftslehre)

Marco Grawunder, Thema „DYNAQUEST - Dynamische und adaptive Anfrageverarbeitung in virtuellen Datenbanksystemen“ (Informatik)

Eike Grimpe, Thema „Performance Optimising Hardware Synthesis of Shared Objects“ (Informatik)

Julia Koplín, Thema „Nachhaltigkeit im Beschaffungsmanagement - Ein Konzept zur Integration von Umwelt und Sozialstandards“ (Betriebswirtschaftslehre)

Jens Krösche, Thema „Konzeption einer Systemplattform für die Entwicklung kontextsensitiver mobiler Anwendungen“ (Informatik)

Gerald Lembke, Thema „Wissenskooperation in Wissensgemeinschaften“ (Betriebswirtschaftslehre)

Marc Lettrari, Thema „Efficient State Space Exploration of Reactive Object-Oriented Programs“ (Informatik)

Ortrud Leßmann, Thema „Konzeption und Erfassung von Armut - Vergleich des Lebenslage-Ansatzes mit dem Sens ‚Capabilities‘-Ansatz“ (Volkswirtschaftslehre)

Wang Li, Thema „Economic Relations between the European Union and China and Evaluation of Impact of China's Tariff Change on both Economics with an Computable General Equilibrium Model“ (Volkswirtschaftslehre)

Rong Liu, Thema „Deflation in China (1997-2000)“ (Volkswirtschaftslehre)

Rosemarie Morana, Thema „Management von Closed-Loop Supply Chains - Analyserahmen und zwei Fallstudien aus dem Textilbereich“ (Betriebswirtschaftslehre)

Gabriele Nellissen, Thema „Sozialraumorientierung im aktivierenden Sozialstaat - eine wettbewerbs-, sozial- und verfassungsrechtliche Analyse“ (Rechtswissenschaften)

Quoc Khanh Nguyen, Thema „Long Term Optimization of Energy Supply and Demand in Vietnam with Special Reference to the Potential of Renewable Energy“ (Volkswirtschaftslehre)

Frank Opperheimer, Thema „OOCOSIM - An Object-Oriented Co-Design Method for Embedded HW/SW Systems“ (Informatik)

Daniel A. Pauly, Thema „M-Commerce und Verbraucherschutz“ (Rechtswissenschaften)

Susanne Pedersen, Thema „Interoperabilität heterogener Informationsquellen im Gesundheitswesen auf Grundlage von Standards für die medizinische Kommunikation und Dokumentation“ (Informatik)

Jörg Riesmeier, Thema „Ein generisches Verfahren zur adaptiven Visualisierung von strukturierten medizinischen Befundberichten“ (Informatik)

Edgar Rose, Thema „Perspektiven und Alternati-

ven des rechtlichen Rahmens tariflicher Entgeltfindung“ (Rechtswissenschaften)

Ingo Scholz, Thema „Umwandlung von Idealvereinen in Kapitalgesellschaften - Eine Untersuchung aus gesellschafts- und steuerrechtlicher Sicht am Beispiel der Vereine der Fußball-Bundesliga“ (Rechtswissenschaften)

Verena Schuler, Thema „Umwelt- und Sozialstandards als Beitrag zur unternehmerischen Nachhaltigkeit. Aus Sicht eines in Emerging Markets tätigen Automobilherstellers“ (Betriebswirtschaftslehre)

Andreas Stein, Thema „Ökonomische Überlegungen zur Bedeutung der Liberalisierung der Energiemärkte für die Perspektiven der chemischen Industrie am Standort Bundesrepublik Deutschland“ (Volkswirtschaftslehre)

Hartmut Wittke, Thema „An Environment for Compositional Specification and Verification of Complex Embedded Systems“ (Informatik)

Christian Wobbe, Thema „Bondholder-Management - Notwendigkeit - Ansatzpunkte - Integration in den strategischen Managementprozess“ (Betriebswirtschaftslehre)

Xiujuan Yu, Thema „Sources of Regional Growth Difference and Income Disparity during the Reform Period in China: An Empirical Analysis“ (Volkswirtschaftslehre)

Fakultät III Sprach- und Kulturwissenschaften

Hans R. Aurer, Thema „Sympoiesis. Joseph Beuys - Leitfigur ästhetischer Selbstbildung?“ (Kunst)

Holger Becker, Thema „Semantische und lexikalische Aspekte der mathematischen Fachsprache des 19. Jahrhunderts. Eine linguistische Untersuchung“ (Fremdsprachenphilologien)

Janina Drostel, Thema „Des gerte diu edele herzoginne - Möglichkeiten und Voraussetzungen weiblicher Teilhabe am mittelalterlichen Literaturbetrieb unter besonderer Berücksichtigung von Mäzenatentum“ (Germanistik)

Veit Etzold, Thema „Matrix. Die Ambivalenz des Realen. Die Inszenierung von Wirklichkeit und Illusion in Matrix im erkenntnistheoretischen und kunsthistorischen Kontext“ (Kunst)

Markus Gärtner, Thema „Eduard Hanslick versus Franz Liszt. Aspekte einer Kontroverse“ (Musik)

Frauke Gruben, Thema „Von der Laiensprache zur Fachsprache: Versuch einer vertikalen Typologie für Kinder- und Jugendsachbücher in Verbindung mit einer wortsemantischen Untersuchung über ein taxonomisches Begriffsfeld aus der Biologie“ (Germanistik)

Katharina Herwig, Thema „Das Bild vom Instrument. Instrumentalspiel in der Vorstellungswelt von 8- bis 13-jährigen Kindern“ (Musik)

Carsten Lange, Thema „Architekturen der Psyche. Raumdarstellung in der Literatur der Romantik“ (Germanistik)

Tanja Maier, Thema „Medien, Macht und Rezeption. Feministische Perspektiven einer kritischen Fernsehwissenschaft“ (Kulturwissenschaftliche Geschlechterstudien)

Erika Margewitsch, Thema „Formelhafter Sprachgebrauch in Schülertexten“ (Germanistik)

Roya Moghaddam, Thema „Welche Bedeutung hat Geschlecht in Gesprächsinteraktionen? - Eine empirische Gesprächsanalyse gemischt-geschlechtlicher studentischer Kleingruppen im Färsi - kontrastierend zu deutschsprachigen Untersuchungen des universitären Bereichs“ (Germanistik)

Bojana Pejic, Thema „The Communist Body. Towards an Archeology of Images: Politics of Representation and Spatialization of Power in the SFR Yugoslavia (1945-1991)“ (Kunst)
Ute Schürings, Thema „Metaphern der Großstadt. Niederländische Berlinprosa zwischen Naturalismus und Moderne“ (Niederlandistik)
Gesa Singer, Thema „Bernhard Joseph Docen (1782-1828) und sein Beitrag zur frühen Germanistik. Eine biographisch orientierte wissenschaftlich-geschichtliche Untersuchung“ (Germanistik)
Wiebke Wittschen, Thema „Der Freiheitsanspruch der poetischen Sprache im Werk von Iosif Brodskij im kulturellen Umfeld des Sozialistischen Realismus. Untersucht anhand vom Verhältnis expliziter und impliziter Poetik“ (Slavistik)

Fakultät IV Human- und Gesellschaftswissenschaften

Nawal Ali, Thema „Eine Analyse weiblicher Flüchtlingsschicksale: Zur Lebenssituation weiblicher Flüchtlinge aus Äthiopien und Eritrea am Beispiel des Aufnahmeorts Khartoum“ (Politikwissenschaft)
Judith Debbeler, Thema „Zur Realismusfrage in der Akkordharmonik - Systematische und Geschichtliche Aspekte der Entstehung des Neuzeitlichen Abendländischen Kunstmusiksystems“ (Philosophie)
Sven Evers, Thema „Traditionale Hermeneutik. Der Traditionsbegriff Alisdair MacIntyres als Beitrag zur theologischen Hermeneutik“ (Evangelische Theologie)
Hartmut W. Fischer, Thema „Das Theorie-Praxis-Problem als Determinante raumwirksamer Planungsprozesse“ (Raumplanung)
Ralph Gambetta, Thema „Probleme bei der Implementation von technischen Innovationen am Beispiel des öffentlichen Verkehrs - dargestellt am EU-Projekt ICARE“ (Politikwissenschaft)
Peter Diekmann, Thema „Ein bisschen wirkliche Echtheit simulieren: Über Simulatorsettings in der Anästhesiologie“ (Psychologie)
Ilse Flöter, Thema „Gott in Kinderköpfen und Kinderherzen. Welche Rolle spielt Gott im Alltagsleben zehnjähriger Kinder am Anfang des 21. Jahrhunderts? Eine qualitativ empirische Untersuchung“ (Evangelische Theologie)
Alexander Görs, Gemeinschaftsarbeit, Thema „Seniorenspezifischer Tourismus“ (Raumplanung)
Andrea Janssen, Gemeinschaftsarbeit, Thema „Zwischen Integration und Ausgrenzung - Lebensverhältnisse türkischer Migranten der zweiten Generation“, (Sozialwissenschaften)
Birgit Kannenberg-Otremba, Thema „Informationstechnische Bildung für die Pflege - Eine empirische Erhebung an Krankenpflegeschulen“ (Sozialwissenschaften)
Markus Klepin, Thema „Habermas im Lichte des Pragmatismus. Ausblicke einer Kritik an der Universal-/Formalpragmatik aus realistischer und naturalistischer Sicht“ (Philosophie)
Nam-Ok Lee, Thema „Transgenerationale Beziehungsmuster in Familien. Eine kritische Analyse von Familienbeziehungen über drei Generationen und ihre Transmission“ (Psychologie)
Christian Lippelt, Thema „Hoheitsträger und Wirtschaftsbetrieb: die herzogliche Amtsverwaltung zur Zeit der Herzöge Heinrich der Jüngere, Julius und Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel (1547-1613)“ (Geschichte)
Imke Oetting, Thema „Monitoring in Schutzgebiete-

ten. Fallstudie Bolivien“ (Geographie)
Jae-Qoung Park, Thema „Kommunismus - Kapitalismus als Ursache nationaler Teilung. Das Bild des geteilten Koreas in der deutschen und des geteilten Deutschlands in der koreanischen Literatur (seit den 1950er Jahren)“ (Geschichte)
Ayca Polat, Gemeinschaftsarbeit, Thema „Zwischen Integration und Ausgrenzung - Lebensverhältnisse türkischer Migranten der zweiten Generation“ (Sozialwissenschaften)
Christina Randig, Thema „Gerhard Anton von Halem: Publikationen - Korrespondenzen - Sozietäten“ (Geschichte)
Dieter Röhr, Thema „Empowerment als Hilfe zur Lebensbewältigung. Anforderungen an ein Integratives Empowermentmodell für die Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen in Zeiten postmoderner Gesellschaftsveränderungen“ (Psychologie)
Barbara Stroeve, Thema „Gesungene Aufklärung. Untersuchungen zu nordwestdeutschen Gesangbuchreformen im späten 18. Jahrhundert“ (Geschichte)
Klaus Vosgerau, Thema „Theorie studentischer Sozialisation in Hochschule und Stadt unter besonderer Berücksichtigung einer Fallstudie zur fachspezifischen Erfahrung der Großstadt“ (Sozialwissenschaften)
Tobias Weger, Thema „Sudetendeutsche Organisationen in der Nachkriegszeit. Zwischen ‚Volkskumskampf‘ und Vertriebenenintegration im Kontext des ‚Kalten Krieges‘“ (Geschichte)
Jiahn Tsyu Yu, Thema „Demokratie und Volk - Wechselbeziehungen zwischen Staat und Zivilgesellschaft im Transformationsprozess zur Demokratie am Beispiel dreier neuer asiatischer Demokratien: der Philippinen, Südkoreas und Taiwans“ (Politikwissenschaft)

Fakultät V Mathematik und Naturwissenschaften

Murat Alsawalha, Thema „Characterization of Acidic and Basic Properties of Heterogeneous Catalysts by Test Reaction“ (Chemie)
Philipp Böning, Thema „Trace Element Signatures of Peruvian and Chilean Upwelling Sediments: Early Diagenesis and Environmental Reconstructions“ (ICBM)
Dave Johan Boers, Thema „Ultracold Atoms in Periodic and Quasiperiodic Optical Lattices“ (Biologie)
Stefan Bleil, Thema „Zwei-Photonen-angeregte Fluoreszenz im Femtosekunden-Zeitfenster als neues Messverfahren für die konfokale Mikroskopie“ (Physik)
Frank Böttcher, Thema „Statistische Analyse der atmosphärischen Turbulenz und allgemeiner stochastischer Prozesse“ (Physik)
Dorothea Brandhorst, Thema „Entwicklung eines in vitro Fluoreszenzassays zur Charakterisierung der Fusion von frühen Endosomen“ (Biologie und Umweltwissenschaften)
Kai Bratke, Thema „Zur Bedeutung cytotoxischer Effektorproteine an der Pathogenese des Asthma bronchiale“ (Biologie)
Gerold Brink-Spalink, Thema „Untersuchung der Dynamik des Sedimenttransportes im Ostfriesischen Wattenmeer mit einem numerischen Modell“ (ICBM)
Oliver Büchner, Thema „Münzmetall mit und in komplexen Anionen: Synthese, Struktur und Eigenschaften“ (Chemie)

Zivayi Chiguvare, Thema „Electrical and Optical Characterisation of Bulk Heterojunction Polymer-Fullerene Solar Cells“ (Physik)
Stefan Deeken, Thema „Amidometallchemie später Übergangsmetalle - Ligand- und Komplexsynthesen sowie katalytische Studien“ (Chemie)
Gunnar Gad, Thema „Life History Stages of Loricifera: Their Morphology and Position in the Life Cycle“ (Biologie)
Sven Gebhardt, Thema „Organisch-geochemische Untersuchungen der Oberflächengewässer aus dem Einzugsgebiet der Sielacht Esens (Ostfriesland)“ (ICBM)
Hans Grensemann, Thema „Weiterentwicklung thermodynamischer Vorhersagemodelle durch Einsatz von quantenchemischen Methoden“ (Technische Chemie)
Martin Grescher, Thema „Temporal structure of retinal ganglion cell activity, with special emphasis on eye movements“ (Biologie)
Elizabeth Leoni von Hauff, Thema „Field Effect Investigations of Charge Carrier Transport in Organic Semiconductors“ (Physik)
Walter Harms, Thema „Huminstoffkontinuen - eine unbestimmbare Matrix ein Anlass zur Prüfung und Bewertung der nach Bundesbodenschutzverordnung rechtsverbindlichen Extraktionsverfahren für die chemische Analyse organischer Schadstoffe im Boden“ (Chemie)
Dirk Höltkemeyer, Thema „Phänomene des dendritischen Kristallwachstums - Experimentelle, multimediale und didaktische Erschließung dieser Thematik zur Einbindung in den Chemieunterricht“ (Chemie)
Falko Johannesmeyer, Thema „Stationen auf dem Weg ins Diskontinuum im Chemieunterricht der Sekundarstufe I“ (Chemie)
Dirk Junius, Thema „Temporal and Spatial Aspects of Hearing as Revealed by Auditory Evoked Potentials“ (Physik/Chemie)
Berra Keskin, Thema „Ackerbaulich genutzte Böden in der West-Türkei: Probleme der Bodenversalzung bzw. -alkalisierung“ (Biologie)
Sebastian Krause, Thema „Ein adaptierbares zelluläres Testsystem zur Erfassung der Aktivität von Zytokinrezeptorliganden - Entwicklung und Anwendung zur Identifizierung und Charakterisierung pharmazeutisch relevanter Rezeptor-(Ant)agonisten“ (Biologie)
Michael Küpper, Thema „Neue cytotoxische Marker-Proteine im Krankheitsbild des allergischen Asthma bronchiale“ (Biologie)
Veiko Lehsten, Thema „Functional analysis and modelling of vegetation - Plant functional types in a mesocosmos experiment and a mechanistic model“ (Biologie und Umweltwissenschaften)
Mirko Lunau, Thema „Untersuchung zur Dynamik und Biogeochemie von Schwebstoffaggregaten im Wattenmeer“ (ICBM)
Dino Magnani, Thema „Untersuchungen der Fremdstoffbindung in permanenten Kerationzyten- und Melanozyten-Zelllinien sowie die Eignung von Primärkulturen aus humanen Haarfollikeln zur In-Vitro-Messung der Fremdstoffaufnahme im Haar“ (Biologie)
Torben Martens, Thema „Untersuchungen auf Sekundärstoffproduktion und physiologische Charakterisierung von marinen heterotrophen Bakterien aus dem deutschen Wattenmeer“ (ICBM)
Verena Mertens, Thema „Capacitance Spectroscopy on Copper Indium Diselenide Based Solar

Cells“ (Physik)

Markus Metz, Thema „Adaptive Value and Development of Nest-Building in Red Bishops (Euplectes orix)“ (Biologie)

Detlef Metzger, Thema „Küstenflora im Klimawandel - der Einfluss der globalen Erwärmung auf die Gefäßpflanzenflora des deutschen Küstengebiets von Nord- und Ostsee“ (Biologie)

Marco Munzel, Thema „Entwicklung und Charakterisierung hochauflösender Temperatursensoren für die Turbulenzforschung“ (Physik)

Daniel Myrtek, Thema „Expression und Regulation von Interleukin-13 Rezeptor alpha 1 auf eosinophilen Granulozyten“ (Biologie)

Johannes Nix, Thema „Localization and Separation of Concurrent Talkers based on Principles of Auditory Scene Analysis and Multi-Dimensional Statistical Methods“ (Physik)

Andreas Oeltjen, Thema „Untersuchungen zur Expression der Gene, die für die Fucaxanthin Chlorophyll a/c bindenden, lichtsammelnden Polypeptide der centrischen Diatomee Cyclotella cryptica codieren“ (Biologie)

Claudia Pahl, Thema „Normalsierende Transformation für verallgemeinerte Ordnungsstatistiken und ihre Anwendung bei der Maximum-Likelihood-Schätzung“ (Mathematik)

Katja Parschat, Thema „Gene der Chinaldin-Degradation in *Arthrobacter ilicis* RU61a - Charakterisierung und funktionelle Expression der Chinaldin-4-Oxidase Strukturgene“ (Biologie)

Michael Pientka, Thema „Optische- und Magnetresonanzspektroskopie angeregter Zustände in konjugierten Polymeren und Fullerenen“ (Physik)

Christopher Prengel, Thema „Domains of Convergence in Infinite Dimensional Holomorphy“ (Mathematik)

Henning Reiß, Thema „Temporal Variability of Benthic Communities in Different Areas of the Southern North Sea“ (Biologie)

Ingo Riedel, Thema „Operating Principles of Polymer-Fullerene Bulk Heterojunction Solar Cells“ (Physik)

Axel Scherer, Thema „Multifunktionelle Distickstoffkomplexe des Titans mit Pentafluoridliganden“ (Chemie)

Pavel Schilinsky, Thema „Loss Analysis of the Power Conversion Efficiency of Organic Bulk Heterojunction Solar Cells“ (Physik)

Edith Schneider, Thema „Festkörperredoxaustausch: Eine alternative Methode zur Herstellung von bifunktionellen Katalysatoren“ (Chemie)

Timm Schubert, Thema „Characterization of Coupled Networks and Calcium Currents in the Vertebrate Retina“ (Biologie)

Frank Schütte, Thema „Nachweis und Charakterisierung Retinsäure-bindender Proteine in der Fischretina“ (Biologie und Umweltwissenschaften)

Vanessa Stelzenmüller, Thema „Möglichkeiten und Grenzen geostatistischer Verfahren in den Fischereiwissenschaften: Analyse räumlicher und zeitlicher Variabilität von Fischpopulationen“ (ICBM)

Stefan Thyen, Thema „Reproduction of Coastal Birds Breeding in the Wadden Sea: Variation, Influencing Factors and Monitoring“ (Biologie)

Stephan Ulrich, Thema „Elektrische Charakterisierung von chloargasaktivierten CdTe-Solarzellen“ (Physik)

Hendrik Vennemann, Thema „Neue konzeptionelle

Entwicklung zur Elektrochemie und deren Umsetzung im Chemieunterricht“ (Chemie)

Felix Voigt, Thema „Optoelectronic Properties of Size-Selected Silicon Nanocrystals“ (Physik)

Gritt Vollmer, Thema „Hitzeschockproteine in neuronalen Zellen: Entwicklungsabhängige Expression und differentielle Regulation nach Stress“ (Biologie)

Alexander Winkler, Thema „Untersuchung der Deposit-Substrat - Wechselwirkungen und des Oxidationsverhaltens von Nanopartikeln auf einem oxidischen Träger am Beispiel der Systeme Ni/Al₁₀₀O₁₃/NiAl(110) und Ge/Al₁₀₀O₁₃/NiAl(110)“ (Chemie)

Klaus-Dieter Zanter, Thema „Entwicklung und Synthese von trägegestützten Kristallisationen und Evaluation von Katalysator-Gewebepackungen mit krustenartigen Carrierfilmen“ (Chemie)

Habilitationen

Fakultät I Erziehungs- und Bildungswissenschaften

Dr. Michael Klein-Landeck, Fachgebiet Schulpädagogik, kumulatives Verfahren, Schrift „Heterogenität und Differenzierung - Von Montessori lernen?“

Dr. Alexandra Obolenski, Fachgebiet Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Schul- und Sonderpädagogik, kumulatives Verfahren, Schrift „Integrationsorientierte LehrerInnenbildung“

Dr. Knut Tielking, Fachgebiet Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Gesundheits- und Qualitätsmanagement in der Sucht- und Sozialarbeit, kumulatives Verfahren, Schriften „Gesundheitsmanagement und Pädagogik“

Fakultät II Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Dr. Klaus Fichter, Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre, Schrift „Entrepreneurship - Interaktionsökonomische Ansätze in der Betriebswirtschaftslehre“

Dr. Eckhardt Hein, Fachgebiet Volkswirtschaftslehre, Schrift „Geld, Verteilungskonflikt, Beschäftigung und Wachstum. Theoretische, empirische und wirtschaftspolitische Aspekte aus post-keynesianischer Perspektive“

Dr. Niko Paeck, Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre, Schrift „Nachhaltiges Wirtschaften jenseits von Innovationsorientierung und Wachstum. Eine unternehmensbezogene Transformationstheorie“

Dr. Wolfgang Seiler, Fachgebiet Rechtswissenschaften, Schrift „Der privatrechtliche Schutz des Verbrauchers auf elektronischen Märkten“

Fakultät IV Human- und Gesellschaftswissenschaften

Dr. Norbert Krischke, Fachgebiet Psychologie, Schrift „Sozialpsychiatrische Gesundheitspsychologie: Das Beispiel der Zwangseinweisungspraxis“, Vortrag „Die Wirksamkeit von Psychoedukation bei der Nachsorge schizophrener Erkrankter Menschen“

Dr. Wolfgang Meighörner, Fachgebiet Neuere Geschichte mit dem Schwerpunkt Technikgeschichte, kumulatives Verfahren, Schrift „Der

spanische Volkskrieg und die französische Armee 1807-1814“

Dr. Annette Schmitt, Fachgebiet Psychologie, kumulatives Verfahren, Schrift „Schreiben über persönliche Erfahrungen und Selbstregulation: Die Bedeutung des therapeutischen Schreibens aus Sicht einer ‚Positiven Psychologie‘“

Fakultät V Mathematik und Naturwissenschaften

Dr. Henrik Ostergaard Mouritsen, Fachgebiet Biologie, Thema „Orientation Cues and Strategies Used by Long-Distance Migrants“

Einblicke

www.uni-oldenburg.de/presse/einblicke/

Nr. 43, 22. Jahrgang, Frühjahr 2006
ISSN 0930/8253

Herausgeber
Das Präsidium der
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Redaktion
Gerhard Harms (verantw.);
Dr. Corinna Dahm-Brey,
Manfred Richter,
Dr. Andreas Wojak,
Prof. Dr. Karin Flaake

Presse & Kommunikation
Ammerländer Heerstraße 114-118
26129 Oldenburg
Tel.: 0441/798-5446, Fax: -5545
E-Mail: presse@uni-oldenburg.de

Layout
Gerhard Harms, Inka Schwarze

Bildbearbeitung
Inka Schwarze, Manfred Richter

Abbildungen
S. 18: Wilfried Golletz
S. 6, 7, 8, 9, 20, 24: dpa

Druck
Officina-Druck - Posthalterweg 1b
26129 Oldenburg
Tel.: 0441/7760-60, Fax: -65
E-Mail: info@officina.de

EINBLICKE erscheint zweimal im Jahr und informiert eine breitere Öffentlichkeit über die Forschung der Universität Oldenburg. Die AutorInnen nehmen bewusst Vereinfachungen in der Darstellung ihrer Projekte in Kauf. Abdruck der Artikel nach Rücksprache mit der Redaktion und unter Nennung der Quelle möglich.